

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. LII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

vnd sie nicht sterben vnter
 dem werde hen/ auch keinen
 mangel an brodt hatten.
 Denn ich bin der Herr dein 15
 Gott/ der das Meer bewegt
 das seine wellenwüten/ sein
 Name heisset HERR
 Bebaoth. Ich lege mein 16
 Wort inn deinen Mund/
 vnd bedede dich vnter
 dem schatten meiner hân-
 de. Auff das ich den Him-
 mel pflanze/ vnd die Erden
 gründe/ vñ zu Zion spreche/
 du bist mein Volk. Wach 17
 auff / wache auff / Stehe
 auff Jerusalem/ die du von
 der hand des Herrn den
 Kelch seines grimms ge-
 trunken hast/ die hesen des
 Daumtelchs hast du auf-
 getrunken / vnd die tropf-
 fe geleckt. Es war niemand 18
 auß allen kindern die sie
 geboren hat der sie leitet
 Niemand auß allen kindern
 die sie erzogen hat / der sie
 bey der hand neme. Dese 19
 zwen sind die begehrer/ wer
 erzug leide mit dir / Da war
 verfürung/ schaden / hun-
 ger vnd schwer / Wer solt
 dich trösten / Deine kinder 20
 waren versämadt / sie las-
 sen auß allen Caffen / wie
 ein verstricker/ Baldobse/
 voll des zorns vom Herrn
 vñ des scheltens von
 deinem Gott. Darumb höre 21
 dich du elende vñ trundene
 ohn Wehln. So spricht dein
 Herrsüher der Herr vñ dein
 Gott/ der sein völd redet/
 siehe ich neme den daumel-
 chelch vñ deiner hand/ sampt
 den hesen des Kelchs mei-
 gims. Du solt in mir mehr 22
 trincken. Sondern ich

wil in deinen Schindern in
 die hand geben / die zu dei-
 ner Seelen sprachen/ Wude
 dich/ das wir überhin geh/
 vnd lege deinen rücken zur
 Erden / vnd wie eine gasse/
 das man überhin lauffe.

CAP. LII. Verfassung
 von der Predig des Evan-
 gelij.

1 **M**ache dich auff / mache
 dich auff Zion / zeuch
 deine stercke an / schmucke
 dich herrlich du heilige
 Statt Jerusalem. Denn es
 wird hinfort kein Unbe-
 schnitener oder vnweiner
 2 in dir regieren. Wache dich
 auß dem staube / stehe auß
 du gefangene Jerusalem/
 mache dich los von den han-
 den deines halbes / du ge-
 3 fangene Tochter Zion. Denn
 also spricht der Herr : Ihr
 seit vmb souft verkauft/
 Ihr solt auß ohn gelt ge-
 4 löset werden. Den so spricht
 der Herr Herr: Mein völd
 zog am ersten hinab in E-
 gypfen / das es daselbst ein-
 gast were / vñnd Assur hat
 ihm ohn vrsach gewalt ge-
 5 than. Aber wie thut man
 mir jetzt alhie / spricht der
 HERR. Mein völd wird
 vmb sonst verfürer / seine
 Herrsüher machen eitel heu-
 6 len/ spricht der Herr/ vñnd
 mein Name wird immer
 täglich geleckert. Darumb
 soll mein Volk meinem Na-
 men kennen zu der selbigen
 zeit/ Denn siehe/ Ich will selbs
 7 reden. Wie lieblich sind
 auff den Bergen die füße
 der Boten/ die da friede ver-
 kündigen / guts predigen/
 heil

heil veründigen / die da sa-
gen zu Zion / dein Gott ist
König. Deine Wechler ruf-
fen laut mir ihrer stim / vnd
rühmen miteinander denn
man wirds mit augen ses-
hen / weñ der Herr Zion bes-
techet. Lasset frolich sein
vnd miteinander rühmen
das wüßte zu Jerusalem /
den der Herr hat sein volck
getröset / vnd Jerusalem
erlöset. Der Herr hat
offenbart seinen heiligen
Namen für den Augen aller
Heiden / das aller Welt ende
siehet das heil vnseres Got-
tes. Weicht / weicht / ziehet
aus von dannen / vñ rühret
kein vnreines an / gehet auß
von ir / reiniget euch / die ir-
deß Herren Gereth traget.
Denn ihr sollt nit mit eilen
aufziehen / noch mit kluch-
wandeln / denn der Herr
wird für euch herziehen
vnd der Gott Israel wird
euch sammeln.

C A P. L I I I. Auführliche
Vveissagung von dem leiden
Christi.

S Ich / mein Knecht wird
weißlich thun / vnd
wird erhöhet / vnd sehr
hoch erhaben sein. Das sich
vil lieber dir ergern wer-
den / weil seine gestalt heß-
licher ist den andere leute
vnd sein ansehen denn der
Menschen kinder. Aber al-
so wird er vil Heiden bes-
sprengen / das auch Könige
werden ihren Mund gegen
zuhalten. Denn welchen
nichts davon veründiget
ist / dieselben werdens mit
lyst sehen / vnd die nichts

davon gehört haben / die
werdend merden. Aber wer
glaubt vnser Predige vnd
wem wird den Namen des
Herrn offenbaret / Denn er
scheust auß für im wie ein
Reiß / vnd wie eine Wur-
zel auß dürrem Erdbreich.
Er hatte keine gestalt noch
schöne / wir sahen ihn aber
da war keine gestalt die
vns gefallen hetze. Er war
der aller verachtet / vñ vn-
wertest / voller schmerz vñ
krankheit / er war so ver-
acht / das man das an Gesicht
für im verbarg / darumb ha-
ben wir ihn nichts geacht.
Fürwar er trug vnser
krankheit / vnd lud auß sich
vnser schmerzen / wir aber
hietten ihn für den / der ge-
klagt vnd von Gott geslā-
gen vnd gemartert wer. Au-
ber er ist vmb vnser misse-
that willen verwundet / vnd
vmb vnser Sünde willen
ausgeschlagen. Die straffe ligt
auff ihm / auß das wir Friede
hietten / vnd durch seine
wunden sind wir geheilet.
Wir giengen alle in der
irre / wie Schaf / ein reg-
der sahe auß seinen Weg
aber der Herr warh vnser
aller sünde auß ihn. Da er
gestraft vnd gemartert
ward / het er seinen Mund
nidt auß / wie ein Lamm
das zur Schlachtband ge-
föhret wird / vnd wie ein
Schaf / das erkummet für
seinem Schwerd / vnd seinen
Mund nidt auß thut. Er ist
aber auß der angst vnd ge-
richt genommen / Wer will
seines lebens lenge aufre-
den / Denn er ist auß dem
Lande